

Lukas Schreiber

Was lässt Ehen heute (noch) gelingen?

*Bedingungen posttraditionaler
Ehestabilität*

Westdeutscher Verlag

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Die Ehe in der Gegenwartsgesellschaft – zwischen hoher individueller Bedeutsamkeit und struktureller Inkompatibilität	17
2.1 Die hohe Bedeutsamkeit der Ehe in der Gegenwartsgesellschaft.....	18
2.1.1 Empirische Befunde zum quantitativen Stellenwert der Ehe	18
2.1.2 Aufwertung der Ehe als personale Lebens- und Liebesgemeinschaft	20
2.1.3 Identitätsstiftende Bedeutung der Ehe in der modernen Gesellschaft	24
2.1.4 Trennung und Scheidung als fundamentale biographische Krisen.....	29
2.2 Die strukturelle Inkompatibilität der Ehe mit der Gegenwartsgesellschaft	31
2.2.1 Beschleunigter Wandel als Charakteristikum unserer Zeit.....	32
2.2.2 Rivalität zwischen beruflichen und privaten Ansprüchen	34
2.2.3 Mehrdimensionale Heterogenität der Ehepartner	36
2.2.4 Idealisierung der Ehebeziehung	38
3. Posttraditionale Ehestabilität	42
3.1 Von einer extrinsisch garantierten zu einer intrinsisch begründeten Ehestabilität.....	42
3.2 Grundlegende Dimensionen intrinsischer Ehestabilität.....	47
3.2.1 Die gemeinsame Intimität des Ehepaares	49
3.2.2 Die je persönliche Individualität der beiden Partner	53
3.2.3 Die Exklusivität der ehelichen Beziehung.....	56
4. Zur Methode der empirischen Untersuchung	61
5. Was lässt Ehen heute (noch) gelingen? – Die Ergebnisse der empirischen Studie	67
5.1 Ausdrucksformen der Intimität	68
5.1.1 Positive Grundstimmung und Grundhaltung in bezug auf die eheliche Beziehung	68
5.1.1.1 Vertrautheit und Freundschaft.....	69
5.1.1.2 Orientierung am Partner	72

5.1.1.3	Zärtlichkeit und Humor	75
5.1.2	Pflege und Genuss der ehelichen Gemeinschaft.....	76
5.1.2.1	Gemeinschaft in alltäglichen Lebensvollzügen	77
5.1.2.2	Genießen gemeinsamer Zeiten	78
5.1.2.3	Sexualität als wichtiger Ausdruck der Paargemeinschaft.....	83
5.1.2.4	Intensiver Austausch im Gespräch	85
5.1.3	Konstruktive Bewältigung von Belastungen, Konflikten und Krisen	88
5.1.3.1	Aktives Reagieren auf Belastungen und Krisen	89
5.1.3.2	Aushalten schwieriger Phasen um des Wertes der Beziehung willen	92
5.1.3.3	Grenzen im Streit	93
5.1.3.4	Erfahrung des Zusammenhalts in Belastungssituationen	94
5.1.4	Zusammenfassung	96
5.2	Einstellungen und Überzeugungen zur Intimität	98
5.2.1	Orientierung am Leitbild der Ehe als verbindlicher dauerhafter Lebensgemeinschaft	98
5.2.1.1	Lebenslange Ehe als Wert	100
5.2.1.2	Auf Ehestabilität zielende Normen	103
5.2.2	Positive Deutung der eigenen Ehe.....	109
5.2.2.1	Hohe gegenseitige Bedeutungszuschreibung der Ehepartner.....	109
5.2.2.2	Positive Beurteilung des eigenen Ehelebens in Vergangenheit und Gegenwart	112
5.2.2.3	Interpretation der Beziehungsgeschichte als Wachstumsgé- schichte ohne Anfang und Ende.....	114
5.2.2.4	Wache Erinnerung an Höhepunkte der gemeinsamen Geschichte ..	115
5.2.3	Bereichernde und herausfordernde Bedeutung der Kinder für die Paarbeziehung	116
5.2.3.1	Kinder als Bereicherung und Vertiefung der ehelichen Beziehung	117
5.2.3.2	Kinder als Herausforderung und Belastungsprobe für das Ehepaar.....	119
5.2.4	Gemeinsame Sinnhorizonte, Wertvorstellungen und Weltan- schauungen	120
5.2.4.1	Ähnliche Einstellungen der Partner als Grundlage der Beziehung..	121
5.2.4.2	Religion als entlastender Bezugsrahmen für religiöse Ehepaare.....	122
5.2.5	Zusammenfassung	124
5.3	Ausdrucksformen der Individualität	125
5.3.1	Schaffung und Wahrung persönlicher Freiräume.....	126

5.3.1.1 Individuelle Freiräume im ehelichen Alltag	127
5.3.1.2 Getrennte Aktivitäten	128
5.3.1.3 Individuelle Freunde	130
5.3.2 Einvernehmliche Regelung von Erwerbs-, Haus- und Erziehungs- arbeit.....	131
5.3.2.1 Verschiedene Modelle der Arbeitsverteilung	132
5.3.2.2 Gegenseitige Unterstützung	133
5.3.2.3 Konstruktive Strategien im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie	134
5.3.3 Zusammenfassung.....	137
5.4 Einstellungen und Überzeugungen zur Individualität	138
5.4.1 Achtung der je eigenen Individualität	139
5.4.1.1 Respekt vor dem Partner in dessen Eigenart	140
5.4.1.2 Selbstbewusstsein jedes einzelnen in seiner persönlichen Originalität	142
5.4.1.3 Ausgewogenheit der Beziehung unter den Ehepartnern.....	144
5.4.2 Erfahrung der Ehe als persönliche Bereicherung	146
5.4.2.1 Die eheliche Beziehung als Bereicherung der eigenen Indivi- dualität.....	146
5.4.2.2 Persönliche Zufriedenheit mit und in der Ehe	148
5.4.3 Zusammenfassung.....	149
5.5 Ausdrucksformen der Exklusivität	149
5.5.1 Souveränität als Ehepaar im Auftreten, Entscheiden und Handeln. 150	
5.5.1.1 Auftreten als Paar	150
5.5.1.2 Das Ehepaar als autonomer Entscheidungsträger.....	152
5.5.1.3 Aktives Aufgreifen externer Impulse	155
5.5.2 Ausprägung und Bewahrung eines geschlossenen ehelichen Binnenmilieus	157
5.5.2.1 Die eheliche Paargemeinschaft als kommunikativer Intimraum	158
5.5.2.2 Zeiten und Räume für die eheliche Beziehungspflege ohne Kinder 160	
5.5.2.3 Distanz zu den Herkunftsfamilien	162
5.5.2.4 Grenzen in den Beziehungen zu Freunden und Bekannten	166
5.5.3 Zusammenfassung.....	168
5.6 Einstellungen und Überzeugungen zur Exklusivität	169
5.6.1 Wertpriorität von Ehe und Familie gegenüber anderen Lebens- bereichen	169
5.6.1.1 Familie als zentrale sinnstiftende Instanz und Lebensmittelpunkt .. 170	

5.6.1.2	Relativierung der Bedeutung des Berufs durch die Familie als Wert	171
5.6.2	Exklusives Selbstbewusstsein als Paar	173
5.6.2.1	Überzeugung anders zu sein als andere Ehepaare	173
5.6.2.2	Hohe Ehequalität als Schutz vor Instabilität	175
5.6.3	Zusammenfassung	176
5.7	Eine Typologie stabiler Ehen unter posttraditionalen Bedingungen	177
5.7.1	Die bewussten Genießer	178
5.7.2	Das starke Team	180
5.7.3	Die dicken Freunde	182
5.7.4	Die partnerschaftlichen Selbstverwirklicher	184
5.7.5	Die anspruchsvollen Beziehungsarbeiter	185
6.	Die Ehe als Aufgabe, Erlebnis und Wert: Zusammenfassung und Ausblick	188
7.	Legende zu den Zitaten aus den Interviews	195
8.	Literaturverzeichnis	196